

Spielzeit 16/17



**DAS
THEATER**

an der Effingerstrasse



Liebe Theaterfreundinnen Liebe Theaterfreunde

Und der Vorhang hebt sich doch!

Am 8. Juni spielt das Atelier Theater seine letzte Vorstellung.....

*Am 4. Oktober eröffnet **DAS Theater an der Effingerstrasse** seine erste Spielzeit mit der Eigenproduktion «Das kunstseidene Mädchen» nach dem berühmten Roman von Irmgard Keun.*

Dies war der Text auf einer Karte, welche wir 1996 verteilten, um die Besucherinnen und Besucher des Atelier Theaters auf unsere Nachfolge aufmerksam zu machen. Etliche Stimmen gaben uns damals keine Chance und doch haben wir inzwischen 4'479 Vorstellungen gespielt.

Dies ist ein Grund, in dieser Spielzeit unseren 20. Geburtstag zu feiern. Wir feiern jedoch nicht nur die Zahl, sondern auch Sie, als Teil des loyalen Publikums, welches uns all die Jahre mitgetragen hat. Im Weiteren feiern wir die 199 Geschichten, die wir Ihnen während all der Jahre erzählten. Geschichten, durch die wir die Welt verstehen, durch die wir Neues lernen oder Altes erfahren, die uns zum Mitgefühl anregen oder von denen wir uns distanzieren.

Und wie können wir nun unser Jubiläum am besten feiern? Natürlich mit einer Neuinszenierung des Stückes «Das kunstseidene Mädchen» und weiteren acht spannenden Produktionen. Wir freuen uns, dass auch die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Bühnen Bozen weitergeht. Das Stück «Geächtet» ist somit unsere 4. Koproduktion. Daneben präsentieren wir ein innovatives Jubiläumsprojekt unter dem Titel «Passagen». Es ist ein multimedialer Theaterrundgang, welcher in unterhaltender und informativer Form durch die Geschichte und die Räumlichkeiten des Theaters führt. Zusätzlich erscheint «Das TheaterBuch», welches unsere letzten 20 Jahre mit unzähligen Fotos illustriert.

Wir laden Sie nun herzlich ein, mit uns zu feiern, denn ohne Sie würde unser Theater schon lange nicht mehr existieren.

Markus Keller
Theaterleiter

Severin Nowacki fotografierte die Motive unseres aktuellen Spielzeitheftes in der Schreinerei des Theaters, die zugleich unser Möbellager ist.



Terror – eine Gerichtsverhandlung

von Ferdinand von Schirach

Inszenierung:
Stefan Meier

Schweizer Erstaufführung

Lars Koch musste sich entscheiden. Der Major der Luftwaffe schoss gegen den Befehl seines Vorgesetzten ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug im letzten Moment ab, da es sonst in ein voll besetztes Fussballstadion zum Absturz gebracht worden wäre. Alle Insassen des Fluges Berlin-München kamen dabei ums Leben. Durfte der Major 164 Menschenleben opfern, um 70'000 zu retten?

Jetzt steht der Kampfpilot vor einem deutschen Gericht und muss sich verantworten.

In diesem spannenden Gerichts-drama wird das Theaterpublikum von Anfang an als Schwurgericht eingesetzt. Nachdem der Fall erläutert, die Zeugen gehört worden sind, entscheiden Sie über Schuld oder Unschuld des Angeklagten. Jeden Abend aufs Neue.

Ferdinand von Schirach ist deutscher Strafverteidiger und Bestsellerautor.

In seinem ersten Theaterstück «Terror» (2015), das ein Sensationserfolg wurde, stellt er Fragen, wie wir in Zukunft in unserer Gesellschaft weiterleben wollen. Wieviel unserer Freiheit sind wir bereit, für die Sicherheit aufzugeben? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren?

August 16

Sa	20	20.00 ^A
Mo	22	20.00 ^A
Di	23	20.00 ^A
Mi	24	20.00 ^A
Do	25	20.00 ^A
Fr	26	20.00 ^A
Sa	27	20.00 ^A
So	28	17.00 ^A
Di	30	20.00 ^A
Mi	31	20.00 ^A

September 16

Do	1	20.00 ^A
Fr	2	20.00 ^A
Sa	3	20.00 ^A
So	4	17.00 ^A
Di	6	20.00 ^A
Mi	7	20.00 ^A
Do	8	20.00 ^A
Fr	9	20.00 ^A
Sa	10	20.00 ^A
Mo	12	20.00 ^A
Di	13	20.00 ^A
Mi	14	20.00 [*]
Do	15	20.00 ^A
Fr	16	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Das kunstseidene Mädchen

von Irmgard Keun

Bühnenfassung: Markus Keller

unter dem Patronat des Fördervereins
DAS Theater an der Effingerstrasse

Inszenierung:
Markus Keller

Doris träumt von einem besseren, einem glanzvollen Leben. Schönheit und Jugend sind ihr Kapital. Als sie Theaterluft schnuppert weiss sie, dass sie ein Star werden, die Welt erobern will! Kurzentschlossen kündigt sie ihren Job als Sekretärin, lässt ihren zudringlichen Chef und die Enge der Provinz hinter sich, um in die pulsierende Grossstadt Berlins der dreissiger Jahre einzutauchen. Sie ist überzeugt, dass sich in der Weltstadt ihre Träume von Liebe und einer glanzvollen Karriere erfüllen werden und sie dort «ein Glanz» werden kann.

«Eine schreibende Frau mit Humor! Hurra!», jubelte Kurt Tucholsky. Ihre Romane «Gilgi – eine von uns» (1931) und «Das kunstseidene Mädchen» (1932) machten Irmgard Keun zum Überraschungsstar der damaligen Literaturszene. Der Erfolg währte nicht lange, denn sie war alles, was eine Frau in Nazi-Deutschland nicht sein durfte: selbstbewusst und frei. Unter den Nationalsozialisten wurden 1933 ihre Bücher nicht nur beschlagnahmt und verboten, sondern verbrannt. Keun floh aus Deutschland und kehrte 1940 mit gefälschten Papieren zurück. An ihre grossen Erfolge konnte sie nicht mehr anknüpfen, erst in den späten 70er Jahren erlebte ihr Werk endlich eine Renaissance.

Mit «Das kunstseidene Mädchen» eröffnete unser Theater am 4. Oktober 1996 seine erste Spielzeit.

September 16

Sa 24 20.00^A

Mo 26 20.00^A

Di 27 20.00^A

Mi 28 20.00^A

Do 29 20.00^A

Fr 30 20.00^A

Oktober 16

Sa 1 20.00^A

So 2 17.00^A

Di 4 20.00^A

Mi 5 20.00^A

Do 6 20.00^A

Fr 7 20.00^A

Sa 8 20.00^A

So 9 17.00^A

Di 11 20.00^A

Mi 12 20.00^A

Do 13 20.00^A

Fr 14 20.00^A

Sa 15 20.00^A

Mo 17 20.00^A

Di 18 20.00^A

Mi 19 20.00^{*}

Do 20 20.00^A

Fr 21 20.00^{*}

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Zur schönen Aussicht

von Ödön von Horváth

Inszenierung:
Stefan Meier

Das Hotel «Zur schönen Aussicht» hat, wie seine hier gestrandeten Gäste, die besten Zeiten hinter sich. Das Unternehmen steht kurz vor dem Bankrott. Nur Baronin Ada hat noch Geld und diktiert deshalb die Regeln – in jeder Beziehung. In diesem Kosmos der immer gleichen Rituale, des Selbstbetrugs und des Stillstands, taucht plötzlich eine junge Frau auf: Christine war im vorherigen Sommer die Geliebte des Hoteldirektors Strasser gewesen. Diese Verbindung blieb nicht ohne Folgen. Ihre sehnsuchtsvollen Briefe, in denen sie um Hilfe und Unterhalt gebeten hat, blieben unbeantwortet. Vom Hoteldirektor, den Gästen und dem Personal wird sie herablassend behandelt. Man rottet sich zusammen, heckt gemeinsam einen Plan aus, denn man will Strasser nicht im Stich lassen.

1901 wird Ödön von Horváth in Fiume geboren. Sein Vater steht im diplomatischen Dienst für Ungarn, die Familie zieht oft um. Horváth erlebt die gesellschaftlichen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges und der Inflation. Kritisch beobachtet er den zunehmenden Nationalismus. In dieser Zeit schreibt Horváth «Zur schönen Aussicht» (1926). Die Verleihung des Kleist-Preises (1931) führte zu heftigen Protesten nationalsozialistischer Kritiker. Horváth lebt nun vorwiegend in Salzburg und Wien, emigriert nach Paris, wo er 1938 stirbt. Ein in einem Gewitter herabstürzender Ast erschlägt ihn auf den Champs-Élysées.

Oktober 16

Sa 29 20.00^A

Mo 31 20.00^A

November 16

Di 1 20.00^A

Mi 2 20.00^A

Do 3 20.00^A

Fr 4 20.00^A

Sa 5 20.00^A

So 6 17.00^A

Di 8 20.00^A

Mi 9 20.00^A

Do 10 20.00^A

Fr 11 20.00^A

Sa 12 20.00^A

So 13 17.00^A

Di 15 20.00^A

Mi 16 20.00^A

Do 17 20.00^A

Fr 18 20.00^A

Sa 19 20.00^A

Mo 21 20.00^A

Di 22 20.00^A

Mi 23 20.00^{*}

Do 24 20.00^A

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf





Bella Figura

von Yasmina Reza

Inszenierung:
Alexander Kratzer

Schweizer Erstaufführung

Ein Pärchen trifft sich zum Seitensprung. Andrea ist alleinerziehende Mutter und Pharmaassistentin. Boris, ihr Geliebter, ist mit Patricia verheiratet. Da seine Ehefrau verreist ist, steht einer erotisch reizvollen Nacht mit vorgängigem Dinner nichts mehr im Wege. Doch Boris begeht einen Fauxpas: Auf der Fahrt erwähnt er seiner Geliebten gegenüber, dass ihm das Restaurant seine Frau empfohlen hat. Andrea fühlt sich gedemütigt. Nun sitzen die beiden im Auto vor dem Restaurant. Der Abend scheint gelaufen. Beim Ausparken fährt Boris eine ältere Dame um. Diese war gerade mit ihrem Sohn und dessen Frau Françoise auf dem Weg zum Restaurant, um dort ihren Geburtstag zu feiern. Das Unfallopfer bleibt zwar unverletzt, aber schnell stellt sich heraus, dass Françoise die beste Freundin von Patricia ist – der Ehefrau von Boris.

Erfolgsautorin Yasmina Reza schrieb «Bella Figura» (2015) als Auftragsarbeit für die Schaubühne in Berlin.

In «Bella Figura» übernimmt Christoph Kail die Rolle des Boris. In der Spielzeit 2015/16 verkörperte er den scheuen Stationsvorsteher Arceri Domenico in «La Stazione».

Dezember 16

Fr	2	20.00 ^A
Sa	3	20.00 ^A
Mo	5	20.00 ^A
Di	6	20.00 ^A
Mi	7	20.00 ^A
Do	8	20.00 ^A
Fr	9	20.00 ^A
Sa	10	20.00 ^A
So	11	17.00 ^A
Di	13	20.00 ^A
Mi	14	20.00 ^A
Do	15	20.00 ^A
Fr	16	20.00 ^A
Sa	17	20.00 ^A
So	18	17.00 ^A
Mo	19	20.00 ^A
Di	20	20.00 ^A
Mi	21	20.00 ^A
Do	22	20.00 ^A
Di	27	20.00 ^A
Mi	28	20.00 [*]
Do	29	20.00 ^A
Fr	30	20.00 ^A
Sa	31	17.00 [*] 20.30 [*]

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

4 Könige

nach dem gleichnamigen Film von Theresa von Eltz
Bühnenfassung: Petra Schönwald



Inszenierung:
Petra Schönwald

Uraufführung

Weihnachten. Vier ziemlich eigenwillige Jugendliche verbringen das «Fest der Liebe» in der Psychiatrie.

Langsam müssen sich Alex, Fedja, Lara und Dauerinsasse Timo an den Gedanken gewöhnen, dass sie nun die ganze Zeit zusammen sind. Weihnachten zuhause ist für sie keine Option.

Die verletzten Jugendlichen stecken in Konflikten mit sich selbst, den Eltern und dem Leben fest. Zum Glück hat der junggebliebene Arzt Dr. Wolf Dienst, der einen unkonventionellen Blick auf seine Patienten hat und die Stärken der Jugendlichen erkennt. Wolf traut den vier Sonderlingen mehr zu, als sie selbst und fordert sie deshalb heraus. Doch jede seiner Entscheidungen wird misstrauisch von Schwester Simone beobachtet.

Das preisgekrönte Filmdebüt von Theresa von Eltz «4 Könige» lief im Dezember 2015 in deutschen Kinos an. «4 Könige» wurde in der Kategorie «Beste Film» und «Bestes Drehbuch» (Esther Bernstorff) für den Deutschen Filmpreis 2016 nominiert. Für das Theater an der Effingerstrasse schrieb Petra Schönwald eine eigene Bühnenfassung.

Schülervorstellungen

16. Januar bis 10. Februar

Genauere Termine und Uhrzeiten siehe Internetseite:
Schülervorstellungen

Januar 17

Di	10	20.00 ^A
Do	12	20.00 ^A
Fr	13	20.00 ^A
Sa	14	20.00 ^A
So	15	17.00 ^A
Mo	16	20.00 ^A
Di	17	20.00 ^A
Mi	18	20.00 ^A
Do	19	20.00 ^A
Fr	20	20.00 ^A
Sa	21	20.00 ^A
Mo	23	20.00 ^A
Di	24	20.00 ^A
Mi	25	20.00 ^A
Do	26	20.00 ^A
Fr	27	20.00 ^A
Sa	28	20.00 ^A
Di	31	20.00 ^A

Februar 17

Mi	1	20.00 ^A
Do	2	20.00 ^A
So	5	17.00 ^A
Di	7	20.00 ^A
Fr	10	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Switzerland – der Fall Patricia Highsmith

von Joanna Murray-Smith

Inszenierung:
Stefan Meier

Deutschsprachige Erstaufführung

Ein Haus wie eine Festung. Die weltberühmte Krimiautorin Patricia Highsmith lebt zurückgezogen im Tessin, umgeben von Katzen, Büchern und einer beeindruckenden Sammlung von Waffen und Messern. Eines Tages klopft es an der Tür. Ein junger Mitarbeiter ihres amerikanischen Verlegers betritt unerwartet ihre Welt. Edward hat einen klaren Auftrag. Er soll sie davon überzeugen, einen letzten Kriminalroman mit ihrem legendären Lieblingshelden, dem äusserst charmanten Hochstapler und Psychopathen «Ripley» zu schreiben. Patricia findet diesen Vorschlag absurd und da sie jegliches Eindringen in ihre Privatsphäre hasst, will sie den lästigen Gast schnell wieder loswerden. Ein verbales Katz-und-Maus-Spiel beginnt. Aber Patricia Highsmith hat für das neue Jahr zwei gute Vorsätze gefasst: «toleranter sein» und «mehr trinken.» Schliesslich beginnen sie doch gemeinsam eine mögliche Geschichte über Ripley zu entwickeln. Bald verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion.

Die 1962 geborene Autorin Joanna Murray-Smith ist die gegenwärtig erfolgreichste Bühnenautorin Australiens. «Switzerland» wurde 2014 mit grossem Erfolg in Sydney uraufgeführt.

Februar 17

Sa 18	20.00 ^A
Mo 20	20.00 ^A
Di 21	20.00 ^A
Mi 22	20.00 ^A
Do 23	20.00 ^A
Fr 24	20.00 ^A
Sa 25	20.00 ^A
So 26	17.00 ^A
Di 28	20.00 ^A

März 17

Mi 1	20.00 ^A
Do 2	20.00 ^A
Fr 3	20.00 ^A
Sa 4	20.00 ^A
So 5	17.00 ^A
Di 7	20.00 ^A
Mi 8	20.00 ^A
Do 9	20.00 ^A
Fr 10	20.00 ^A
Sa 11	20.00 ^A
Mo 13	20.00 ^A
Di 14	20.00 ^A
Mi 15	20.00 [*]
Do 16	20.00 ^A
Fr 17	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf





6 aus 45

von Simone Füredi

nach Motiven der Filmkomödie
«Lang lebe Ned Devine» von Kirk Jones

unter dem Patronat des Berner Theatervereins

Inszenierung:
Markus Keller

Uraufführung

Im verschlafenen irischen Dorf Tullymore ist die Ziehung der Lottozahlen der Höhepunkt der Woche. Jackie, der mit seinem Bootsservice kurz vor der Pleite steht, und seine Frau Annie erfahren aus der Zeitung, dass der 17 Millionen Euro schwere Jackpot in ihrem Dorf geknackt wurde! Jackie vertraut sich seinem besten Freund Michael an, einem Ex-Banker aus Dublin, der als Aussteiger in einem Wohnmobil lebt.

Gemeinsam suchen die drei den Gewinner, um sich wenigstens ein kleines Stückchen vom grossen Kuchen schnappen zu können. Schliesslich finden sie Ned Devine tot vor dem laufenden Fernsehgerät – mit dem Gewinnerlos in der Hand. Die drei schmieden einen kühnen Plan: Sie müssen das Weiterleben des Verstorbenen vor der Lottogesellschaft vortäuschen, um den Gewinn nicht verfallen zu lassen.

Nach «Clochard» von 2009 und «Kleine Fische» von 2010 ist «6 aus 45» Simone Füredis drittes Theaterstück, das am Theater an der Effingerstrasse uraufgeführt wird.

Gilles Tschudi übernimmt die Rolle von Jackie, Horst Krebs spielt die Figur des Aussteigers.

März 17

Sa 25	20.00 ^A
Mo 27	20.00 ^A
Di 28	20.00 ^A
Mi 29	20.00 ^A
Do 30	20.00 ^A
Fr 31	20.00 ^A

April 17

Sa 1	20.00 ^A
So 2	17.00 ^A
Di 4	20.00 ^A
Mi 5	20.00 ^A
Do 6	20.00 ^A
Fr 7	20.00 ^A
Sa 8	20.00 ^A
So 9	17.00 ^A
Di 11	20.00 ^A
Mi 12	20.00 ^A
Do 13	20.00 ^A
Fr 14	20.00 ^A
Sa 15	20.00 ^A
Mo 17	20.00 ^A
Di 18	20.00 ^A
Mi 19	20.00 [*]
Do 20	20.00 ^A
Fr 21	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Die verlorene Ehre der Katharina Blum

nach einer Erzählung von Heinrich Böll
Bühnenfassung: Alexander Kratzer

Inszenierung:
Alexander Kratzer

Es ist Faschingszeit. Auf der Party ihrer Tante lernt Katharina Blum einen Mann kennen. Die junge Hauswirtschafterin verliebt sich in den polizeilich gesuchten Ludwig Götten: Die beiden verbringen eine gemeinsame Nacht in Katharinas Wohnung. Als am nächsten Morgen die Polizei vor der Tür steht, ist Götten bereits verschwunden. Durch diese kurze Liebesaffäre gerät Katharina Blum ins Visier der Terrorismusfahndung. Sie wird von Polizei und Staatsanwaltschaft in die Mangel genommen. Blum wird verdächtigt, ihrem Liebhaber bei der Flucht geholfen zu haben und den Aufenthaltsort Göttens zu kennen.

Schnell wird sie das Opfer einer Schmutzkampagne der Boulevardpresse. Ihr gesamtes Privatleben wird vom Journalisten Werner Tötges durchleuchtet und öffentlich gemacht. Seine Sensationsgier kennt keine Grenze. Als die Lage unerträglich wird, setzt sich Katharina Blum zur Wehr.

Die 1974 erschienene Erzählung des Nobelpreisträgers Heinrich Böll ist heute hochaktuell. Schon damals sorgte Bölls Kritik an der Meinungsmanipulation der Boulevardpresse für Aufsehen. Auch Volker Schlöndorffs Verfilmung von 1975 fand grosse Beachtung.

Schülervorstellungen

Donnerstag, 11. Mai 2017, 14 Uhr
Dienstag, 16. Mai 2017, 14 Uhr
Dienstag, 23. Mai 2017, 10 Uhr

April 17

Sa 29 20.00^A

Mai 17

Mo 1 20.00^A

Di 2 20.00^A

Mi 3 20.00^A

Do 4 20.00^A

Fr 5 20.00^A

Sa 6 20.00^A

So 7 17.00^A

Di 9 20.00^A

Mi 10 20.00^A

Do 11 20.00^A

Fr 12 20.00^A

Sa 13 20.00^A

So 14 17.00^A

Di 16 20.00^A

Mi 17 20.00^{*}

Do 18 20.00^A

Fr 19 20.00^{*}

Sa 20 20.00^A

Mo 22 20.00^A

Di 23 20.00^A

Mi 24 20.00^A

Do 25 20.00^A

Fr 26 20.00^A

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Geächtet

von Ayad Akhtar

Inszenierung:
Bettina Bruinier

Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen

Sie sind gebildet, weltoffen, tolerant und wohl-situiert. Zwei beruflich erfolgreiche Paare treffen sich in einem schicken New Yorker Apartment zu einer Dinner-Party. Gastgeber Amir Kapoor arbeitet als Anwalt in einer renommierten Kanzlei und ist mit der aufstrebenden Künstlerin Emily verheiratet, die von muslimischer Kultur begeistert ist. Amir kann die Faszination seiner Frau nicht teilen. Im Gegenteil. Der Sohn pakistanischer Einwanderer hat nicht nur dem Islam abgeschworen sondern auch seinen Namen geändert, denn dies alles könnte im Land von 9/11 eine Karrierebremse sein. An diesem Abend haben sie den jüdischen Museumskurator Isaac eingeladen, dessen Einfluss für Emilys Karriere wichtig ist. Er kommt in Begleitung seiner afroamerikanischen Frau Jory, die in derselben Kanzlei wie Amir arbeitet.

Bei einem Fenchel-Anchovis Salat versucht man locker ins Gespräch zu kommen, trinkt ein paar Gläser und diskutiert dann doch über Identität, Abstammung und Religion – Themen, die überraschende Vorurteile aufbrechen lassen und Bekenntnisse fordern. Die zunächst heiteren und pointierten Gespräche entwickeln sich zum Desaster.

Ayad Akhtar (*1970) ist mit «Geächtet» eine Komödie gelungen, die sich mit Vorurteilen in einem vermeintlich weltoffenen Milieu auseinandersetzt. Für «Geächtet» wurde Akhtar mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnet.

Juni 17

Sa	3	20.00 ^A
Mo	5	20.00 ^A
Di	6	20.00 ^A
Mi	7	20.00 ^A
Do	8	20.00 ^A
Fr	9	20.00 ^A
Sa	10	20.00 ^A
So	11	17.00 ^A
Di	13	20.00 ^A
Mi	14	20.00 ^A
Do	15	20.00 ^A
Fr	16	20.00 ^A
Sa	17	20.00 ^A
So	18	17.00 ^A
Di	20	20.00 ^A
Mi	21	20.00 ^A
Do	22	20.00 ^A
Fr	23	20.00 ^A
Sa	24	20.00 ^A
Mo	26	20.00 ^A
Di	27	20.00 ^A
Mi	28	20.00 [*]
Do	29	20.00 ^A
Fr	30	20.00 [*]

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Passagen – ein Theatererlebnis



Inszenierung:
Alan Lane

Texte:
Ingrid Adler, Tanja Geier Thomson, Christiane Wagner

Uraufführung:
8. Oktober 2016

Weitere Termine finden Sie unter www.dastheater-effingerstr.ch
(Sonderveranstaltungen) und im Leporello.

Passagen sind ein besonderes Jubiläumsprojekt. Der englische Regisseur Alan Lane hat einen multimedialen Theaterrundgang konzipiert, der unterhaltend, spannend und informativ durch die Geschichte und die Räume unseres Theaters führt.

Während der 45-minütigen Führung dürfen Sie auch hinter die Kulissen schauen. Durch einzelne Stationen erleben Sie die Entstehung einer Theaterproduktion und erfahren kuriose Ereignisse, die sich hinter den Kulissen abspielen.

Die Geschichten werden über Kopfhörer, digital und live erzählt. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie unser Theater aus einer anderen Perspektive.

Treffpunkt: Theaterbar

Teilnehmerzahl: 12 Personen pro Gruppe

Nicht für Besucher/innen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt als Kollekte vor Ort

Anmeldung:

*online unter www.dastheater-effingerstr.ch (Sonderveranstaltungen)
oder telefonisch: 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr)*

«Passagen» werden
unterstützt von:

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Theatergespräche

KUNST AN DER HODLERSTRASSE

KUNST
MUSEUM
BERN

HODLERSTRASSE 8-12
CH-3000 BERN 7
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH
DI 10H-21H MI-SO 10H-17H

CREDIT SUISSE
Partner Kunstmuseum Bern

Bürgergemeinde
Bern

KUNST
MUSEUM
BERN

Inspirierend, unterhaltsam, spannend

In der Jubiläumsspielzeit 2016/2017 bieten wir Ihnen Gesprächsrunden mit geladenen Gästen an, die im Theatersaal stattfinden.

Folgende Inszenierungen werden von «Theatergespräche» begleitet:

September: Terror – eine Gerichtsverhandlung

Von Schirachs Stück «Terror» wird für Diskussionsstoff sorgen. Das erste Theatergespräch der Spielzeit findet mit dem Publikum und Fachleuten statt.

Oktober: Das kunstseidene Mädchen

Irmgard Keun war der Literatur-Shootingstar der 30er Jahre. Doch ihren glanzvollen Aufstieg brachten die Nazis zu Fall. Wer war diese Frau mit den grossen Lebensbrüchen? Wer kann diese Frage besser beantworten, als ihre Tochter Martina, die für «Theatergespräche» nach Bern kommt.

Januar: 4 Könige

Für viele Jugendliche ist das Familienfest alles andere als heilig. Andere wiederum suchen gerade an diesem Tag die Nähe zur Familie. Weihnachten hat eine besondere Magie, die wir auch in den 4 Königen erleben. Rund um die Thematik laden wir selbstverständlich 4 Gäste ein.

Februar: Switzerland – der Fall Patricia Highsmith

«Der talentierte Mr. Ripley» hat Patricia Highsmith unsterblich gemacht. Dr. Ulrich Weber vom Schweizerischen Literaturarchiv, wird mit uns über das Stück und die Autorin ins Gespräch kommen und mit uns in die Welt der Patricia Highsmith reisen.

Mai: Die verlorene Ehre der Katharina Blum

Wie funktionieren die Mechanismen der Presse? Wie entstehen Schlagzeilen? Rund um diese Themen haben wir Gäste eingeladen, die uns Einblick in das Räderwerk der Medien geben werden.

Genauere Termine und Gäste werden im Leporello, unter www.dastheater-effingerstr.ch (Sonderveranstaltungen) und im aktuellen Programmheft bekanntgegeben.

Le meilleur de Berne

Caramelina[®]
BEELER BERN

**Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern**

Exklusiv bei BEELER BERN

Spitalgasse 36, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebefeld

www.confiserie-beeler.ch

Die Akteure rund um die Bühne

Theaterleitung und Künstlerischer Leiter

Markus Keller

Hausregisseur und Technische Leitung

Stefan Meier

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Wagner

Regieassistenz

Alina Triebnig

Bühnenbild

Peter Aeschbacher

Bühnenbildassistentin

Verena Dietze

Kostüme

Sarah Bachmann

Sybille Welti

Kostümreinigung

Suzana Car

Technik

Claudia Pfizenmaier

Fotos

Severin Nowacki

Administrative Leitung

Tanja Geier Thomson

Administration und Theaterkasse

Petra Blum

Ernst Gosteli

Patricia Rudi

Internet

Reto Spring

Theaterbar

Rhea Eggenschwiler

Evelyne Feller

Livia Künzi

Kristina Michel

Julia Schnider

Olivia Walther

Garderobe

Michèle Bigler

Andreas Burri

Sebastian Gfeller

Tabita Rohner

Julia Wermelinger

Flurina Zeuglin

Werkstatt

Röné Hoffmann

Bühnenbau

Verena Dietze

Röné Hoffmann

Ragusa

Chocolats Camille Bloch SA
2608 Courtelary
CB-Shop:
Mo-Fr : 13h30-18h30
Samstag : 09h00-12h00

100% NATUREL

WWW.RAGUSA.CH RAGUSA.ORIGINAL

20 Jahre Theater an der Effingerstrasse

Erhältlich ab 4. Oktober 2016
zum Jubiläumspreis von CHF 20.–
an unserer Theaterkasse

Krompholz
Mehr Musik

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann
und worüber zu schweigen unmöglich ist.
Victor Hugo

KROMPHOLZ MUSIK AG EFFINGERSTRASSE 51 3008 BERN KROMPHOLZ.CH

VIVA BELLA ITALIA

VOR ODER NACH DEM THEATER

AL RISTORANTE

DA CARLO

BERNA, EFFINGERSTRASSE 14, www.da-carlo.ch

WARME KÜCHE BIS 23.00 UHR
GENIESSEN SIE BEI UNS EIN ESSEN
WIR OFFERIEREN IHNEN, GEGEN ABGABE DIESES
INSERATES, EIN CÜPLI PROSECCO
031 381 18 18



Merci!



BELLEVUE PALACE *Bern*

Genuss-Theater

Unser Genuss-Theater-Gutschein macht den ganzen Abend zum Erlebnis:

3-gängiges Nachtessen und Kaffee
im Hotel Bellevue Palace ab 18.00 Uhr
(Nach Reservationsstand im
Restaurant VUE oder Bellevue Bar)

Tramfahrt direkt zum Theater an der Effingerstrasse
(Tram 6, 7 + 8, bis Kocherpark)

Reservierter 1. Platz für die Vorstellung

Cüpli an der Theater-Bar in der Pause

Tramfahrt zurück zum Zytglogge

Und das alles für Fr. 115.– (exklusive Getränke)
Abo-Besitzer zahlen sogar nur Fr. 80.–
(wenn sie am Abo-Tag oder beim Umtausch
des Abo-Tages das Genusstheater kombinieren)

Reservierungen

über E-Mail: info@dastheater-effingerstr.ch
telefonisch: 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen)
oder an der Theaterkasse
des Theaters an der Effingerstrasse

**DAS
THEATER**
an der Effingerstrasse

Gemeinden:
Allmendingen, Ittigen,
Moosseedorf, Münsingen, Muri

Effinger Fauteuil-Club:

- BEKB | BCBE
- D'Alberto Christa und Maurizio
- Gesellschaft zu Zimmerleuten
- Guggisberg Dachtechnik AG,
Wabern
- Interkantonaler Rückversicherungs-
verband (IRV), Bern
- Lions Club Köniz
- Noyer Susanne und Jean Maurice
- Publicitas AG
- Rohner Patrick
- Securitas AG
- Wassmer Inge

Förderverein DAS Theater
an der Effingerstrasse

Berner Theaterverein

BELLEVUE PALACE

LOEB AG



Sie lieben Theater?

Wir machen
keines – auch
im Schadenfall
nicht.

mobiliar.ch

die Mobiliar

16022E04GA

Abonnemente und Gutscheine 16/17

Premieren-Abonnement oder **Tages-Abonnemente** nach Wahl:
Mo, Di, Mi, Do, Fr oder Sa 20.00 Uhr und So 17.00 Uhr.

Preise (9 Vorstellungen)

1. Platz **Fr. 305.–** 2. Platz **Fr. 245.–** 3. Platz **Fr. 145.–**

Wahl-Abo

Gutscheinheft für 9 Vorstellungen und 1 Getränk nach freier Wahl an unserer Theaterbar. Sie wählen Ihr Wunschdatum und bestellen aus den noch verfügbaren freien Plätzen Ihren Platz per Internet oder telefonisch. Das Wahl-Abo ist ein Jahr gültig und übertragbar.

Preise (9 Eintritte pro Spielzeit und 1 Getränkgutschein)

1. Platz **Fr. 320.–** 2. Platz **Fr. 260.–** 3. Platz **Fr. 160.–**

Ermässigung

Schüler, Studenten und Lehrlinge haben auf allen Abos 50% Ermässigung.

Vorbezugsrecht

Bisherige Abonnenten haben Vorbezugsrecht. Neue Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bestellungen

E-Mail info@das theater-effingerstr.ch

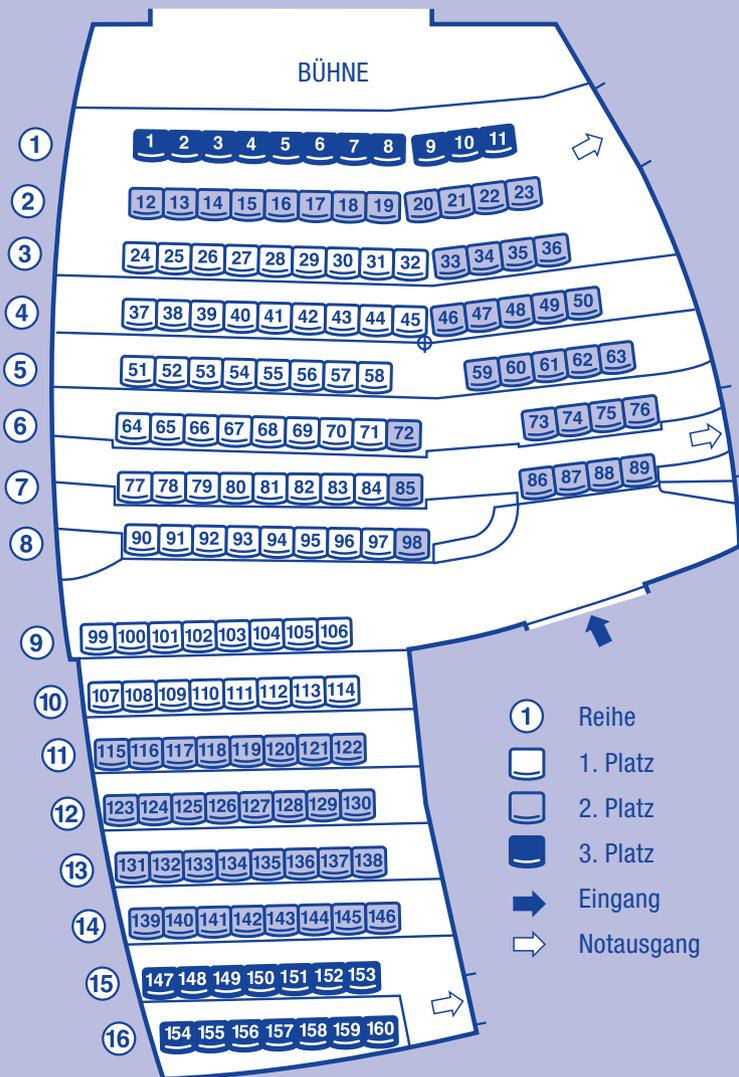
Telefon 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr) an der Theaterkasse (an Vorstellungstagen ab 17.00 Uhr)

Geschenkgutscheine

Wir bieten verschiedene Geschenkgutscheine an:

- für Plätze in den drei Preiskategorien Fr. 41.–, 33.–, 20.–
- für einen Betrag, den Sie festlegen
- für das Genuss-Theater (Nachessen im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace, verbunden mit Theaterbesuch)
- für Abonnemente

Geschenkgutscheine können auch online unter www.das theater-effingerstr.ch bestellt werden.



Vorbestellung und/oder Abo-Umtausch per Internet

www.dastheater-effingerstrasse.ch

info@dastheater-effingerstr.ch

Telefonische Vorbestellung

An Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr, an Sonntagsvorstellungen 14.00 bis 17.00 Uhr, unter 031 382 72 72

Vorbestellte Billette müssen bis 19.30 Uhr an der Theaterkasse abgeholt werden.

Theaterkasse und Vorverkauf

Nur an Vorstellungstagen: 17.00 bis 20.00 Uhr

Sonntagsvorstellungen 16.00 bis 17.00 Uhr

Theaterkasse, Effingerstrasse 14

Preise

1. Platz **Fr. 41.–** 2. Platz **Fr. 33.–** 3. Platz **Fr. 20.–**

Ermässigung

Besucherinnen und Besucher in Ausbildung erhalten 50% Ermässigung.

Bitte beachten Sie, dass wir an der Theaterkasse nur Barzahlung akzeptieren können.

Immer aktuell

www.dastheater-effingerstr.ch

DAS Theater an der Effingerstrasse
Postfach 603
3000 Bern 8

Telefon 031 382 72 72

www.dastheater-effingerstr.ch
info@dastheater-effingerstr.ch



**Auf Wiedersehen
in unserem Theater!**